

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 27 (1937)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Hand-Weberei  
**Autor:** Schweizer, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648459>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hand-Weberei

Schöpferin herrlicher Gebilde  
War stets die madre Webergilde.  
Und doch in aller Frauen Gunst  
Steht allezeit die Webertunft.

So sagt uns ein alter Handwertspruch. Aber nicht immer war die edle Handwerkskunst geschätzt. Erst die letzten Jahre ließen altes Kulturgut wieder aufleben; die ermüdete Ruhe ließ arbeitgewohnte Hände nach Beschäftigung suchen, die den Sinn wieder auf ein Ziel lenkt und innere Befriedigung über ein gelungenes Werk verschafft.

Ausstellungen zeigten, wieviel Schönes und Nützliches schweizerische Handwebekunst und schweizer Hausfleiß wieder zuwege bringen. Gleichzeitig bewiesen uns diese Ausstellungen aber auch, daß die Töpfereien, Webereien, Spitzenarbeiten, um nur einige wenige zu nennen, keine Luxuserzeugnisse sind — ein Begriff, der dem Wort „handgefertigt“ vielfach anhaftet, sondern, daß sie dazu berufen sind, praktischen und nützlichen Zwecken innerhalb unserer vier Wände zu dienen.

Und was haben unsere Handweberinnen, denn zur Hauptfache pflegen doch die Frauen dieses Kunstgewerbe, nicht für herrliche



Studie am Webstuhl



Ric—rac — fährt das Schiffchen husch—husch durch die Fäden

Arbeiten zuwege gebracht. Längst wird das „Gstüedel“, wie der Webstuhl in unsern Bergen heißt, nicht mehr für den Selbstgebrauch allein gebraucht, nein, man trachtet darnach, durch die gebiegene und solide Hand- und Kunstarbeit die maschinellen Teppiche und Vorhänge zu verdrängen. Und wer einmal die feinen, künstlerisch hochwertigen Muster betrachtet hat, der wird daran seine helle Freude finden. Hier ist's ein schmuder Vorleger, da der Ueberzug zu einem Riffen, hier ein originelles Tisch Tuch, das uns entzückt, in jenem



Die „rührigen“ Geister des Webstuhles, die Schiffchen

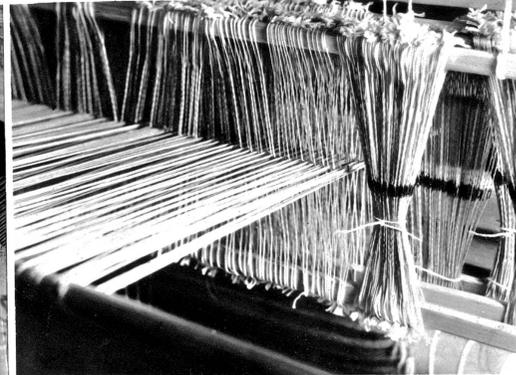


Wolle — Ausgangsstoff für die schmucken Webarbeiten

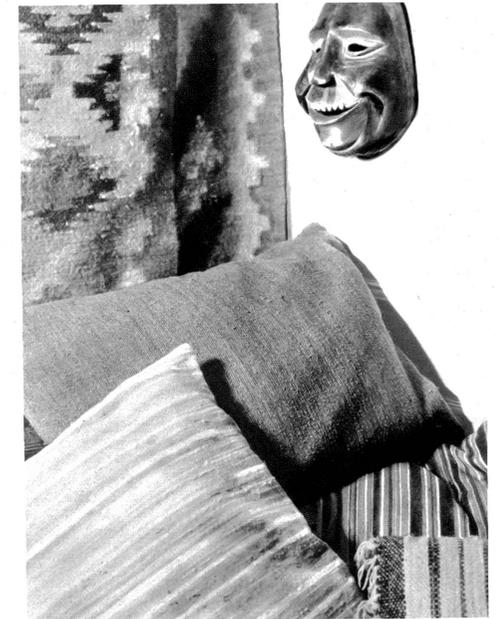
Zimmer sind's die Vorhänge und sieh' nur an; selbst die schicken Kleider der Hausfrau sind aus handgewebten Stoffen hergestellt.

Wer für den Begriff „dauerhaft“ und „gebiegen“ etwas übrig hat, der kommt bei handgewebenen Wollstoffen ganz bestimmt auf seine Kosten, unsichtbar, doch deutlich prägt sich der Wert eines solchen Stückes aus, zumal auch das letzte keine Kopie, sondern ein Einmaliges, Persönliches ist.

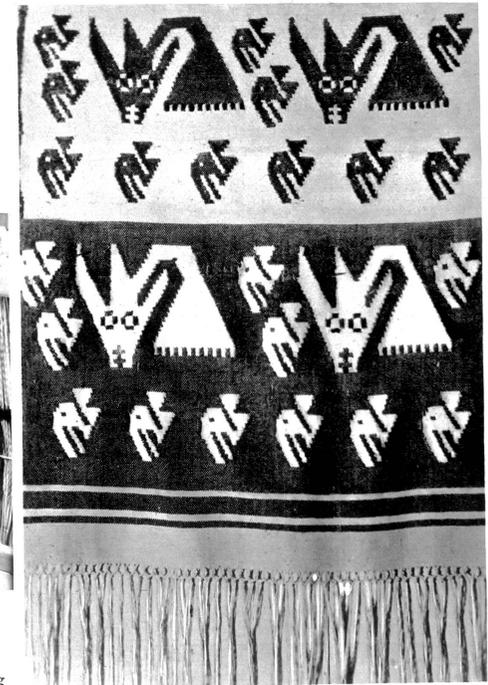
Bild und Text von Walter Schweizer, Bern.  
Aufnahmen aus den Handweberei-Werkstätten Roth-Ducommun, Bern.



Blick hinter die Kulissen eines Webstuhles



Handgewobene Arbeiten



Handgewobener Wandbehang